Sitzungsvorlage	Werkausschuss öffentlich
am	14.07.2015
Vorlagen-Nr.:	SWD/010/2015
Berichterstatter:	Herr Andreas Karl
Betreff:	Notstromaggregat Pumpwerk Waldeck

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadtwerke Dinkelsbühl betreiben zur Belieferung der Ortsteile Waldeck und Weidelbach ein Pumpwerk im Ortsteil Waldeck. Die Stadtwerke Dinkelsbühl sind neben der Belieferung mit Trinkwasser ebenfalls zur Bereithaltung von Löschwasser für die ersten 2 Stunden verpflichtet und müssen deshalb für einen sicheren Betrieb sorgen. Im Jahr 2007 wurde dieses Pumpwerk generalsaniert und modernisiert. Zu dieser Zeit befand sich die KSV-Anlage im Bau. Um Synergieeffekte zu nutzen wurde die auch schon damals notwendige Notstromanlage nicht selbst gebaut, sondern das Pumpwerk an die Notromanlage der KSV angeschlossen.
Nach haftungsrechtlicher und versicherungstechnischer Prüfung ist es nun aber unumgänglich eine eigene Notstromversorgung für unser Pumpwerk zu erstellen. Das Haftungsrisiko wird bis Ende des Jahres durch unsere Versicherung getragen, bis zu diesem Zeitpunkt muss aber die Umsetzung erfolgt sein.

Die benötigten Mittel werden aus der Position „Wasser: Hammerfeld bzw. Tiefweg“ im Wirtschaftsplan entnommen. Die Kostenschätzungen belaufen sich auf rund 80.000,00 Euro.

Es wurde eine Angebotseinholung durchgeführt. Folgendes Ergebnis wurde erzielt:

Fa. Mersch, Greding	123.537,19 Euro

Nachdem nur ein Angebot abgegeben wurde und dieses deutlich über dem Kostenansatz ist wird die Ausschreibung aufgehoben. Volle Auftragsbücher bei den angeschriebenen Firmen sorgen aktuell dafür, dass keine marktgerechten Preise erzielt werden können. In Rücksprache mit dem Ingenieurbüro PfK, Ansbach soll durch Bietergespräche ein wirtschaftlich akzeptables Ergebnis erzielt werden. Bei einer Vergabesumme bis 80.000,00 Euro schlägt die Werkleitung vor, den Auftrag eigenständig zu vergeben. Sollte ein höheres Angebot vorliegen, soll der Auftrag durch den Oberbürgermeister erteilt werden.

Vorschlag zum Beschluss:

Die Werkleitung wird beauftragt zusammen mit dem Planungsingenieurbüro PfK, Ansbach Bietergespräche zu führen. Angebote bis 80.000,00 Euro werden durch die Werkleitung vergeben, darüber hinaus erteilt der Oberbürgermeister den Auftrag.